

# TEHERAN

# تهران تابو

# TABU

EIN FILM VON  
ALI SOOZANDEH

CAMINO FILMVERLEIH PRÄSENTIERT EINE LITTLE DREAM ENTERTAINMENT PRODUCTION IN KOPRODUKTION MIT COOP99 FILMPRODUKTION UND ZDF/DAS KLEINE FERNSEHSPIEL IN KOOPERATION MIT ARTE, ORF (FILM/FERNSEH-ABKOMMEN)

UNTERSTÜTZT VON: FILM- UND MEDIENSTIFTUNG NRW, ÖSTERREICHISCHES FILMINSTITUT, DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS, FILMFONDS WIEN, FILMFÖRDERUNG HAMBURG SCHLESWIG-HOLSTEIN, FISA - FILMSTANDORT AUSTRIA, HESSENFILM UND MEDIEN

ELMIRA RAFIZADEH, ZAR AMIR EBRAHIMI, ARASH MARANDI, BILAL YASAR KAMERA MARTIN GOSCHLACHT SCHNITT FRANK GEIGER, ANDREA MERTENS MUSIK ALI N. ASKIN ART-DIREKTOR ALI SOOZANDEH VFX ALI SAMADI AHADI, CHRISTIAN «PINGO» SCHIEFLER HEAD OF DIGITAL PAINTING ALIREZA DARVISH

LEAD SHADING/TEXTURING ARTIST CARLOS CURSADO COMMISSIONING EDITORS CHRISTIAN CLOOS (ZDF) DORIS HEPP (ARTE) HEINRICH MIS (ORF) KO-PRODUZIERT VON ANTONIN SYBODA, BRUNO WAGNER PRODUZENTEN FRANK GEIGER, ALI SAMADI AHADI, MARK FENCER, ARMIN HOFMANN BUCH UND REGIE ALI SOOZANDEH

Little Dream

COOP99

Österreichischer  
Filmfonds

arte

ORF

Film und Medien  
Stiftung NRW

film  
institut

Deutscher  
Filmförderfonds

FILM  
FONDS  
WIEN

Produktions  
Hamburg  
Schleswig-Holstein

FISA

HessenFilm

PIXELTRUCK

Camino

camino

AB 16. NOVEMBER IM KINO!

## PRESSENOTIZ

TEHERAN TABU feierte als provokanter, gesellschaftskritischer Animationsfilm seine Weltpremiere bei den diesjährigen Internationalen Filmfestspielen von Cannes.

Die deutsch-österreichische Koproduktion ist das Spielfilmdebüt des gebürtigen Iraners Ali Soozandeh, der in Deutschland lebt und auch das Drehbuch schrieb.

Gedreht im Rotoskopie-Verfahren mit echten Schauspielern, gelang Soozandeh ein aufwühlendes und realistisches Drama um vier junge Menschen in Teheran, deren Schicksale bei ihrer verzweifelten Suche nach Freiheit und Glück aufeinanderprallen. Dabei liefert der Ensemble-Film einen kompromisslosen, bislang noch nie gesehenen Einblick in den schizophrenen Alltag des heutigen Iran. Innenansichten eines Lebens zwischen streng religiösen Gesetzen und Unterdrückung einerseits, und Sex, Drogen und Korruption andererseits.





## **INHALTSVERZEICHNIS**

02	Pressenotiz
05	Kurzzinhalt
06	Langinhalt
10	Interview mit Regisseur Ali Soozandeh
14	Cast & Regisseur
16	Little Dream Entertainment
17	coop99 Filmproduktion
18	Credits
19	Festivals





## KURZINHALT

Pari, Babak, Sara und Donya leben in der iranischen Hauptstadt Teheran. Um den Lebensunterhalt für sich und ihren fünfjährigen Sohn Elias zu verdienen, arbeitet Pari als Prostituierte und verkauft ihren Körper an einen einflussreichen Richter, der ihr vermeintlich zu einem besseren Leben verhilft. Von einem schöneren Leben träumt auch ihre Nachbarin Sara, die ein gehorsames Hausfrauendasein unter ihrem Mann und seinen strenggläubigen Eltern fristet, aber viel lieber wieder arbeiten gehen würde. Der jungen Donya steht ein ähnliches Schicksal bevor. In wenigen Tagen wird sie heiraten. Trotzdem lässt sie sich auf eine Nacht mit dem jungen Musiker Babak ein und verlangt hinterher von ihm, für eine Operation zu zahlen, die ihre Jungfräulichkeit wiederherstellt. Nur wo soll der arme Student das Geld hernehmen und wie die staatlichen Kontrollorgane umgehen? Vier Schicksale, die eng miteinander verflochten sind, vier Menschen, die alle auf ihre Weise unter den restriktiven Gesetzen des Gottesstaats zu leiden haben.




## LANGINKHALT

Teheran, Hauptstadt der Islamischen Republik Iran: In der brodelnden Metropole des Gottesstaats balancieren vier junge Menschen auf dem schmalen Grat zwischen individueller Freiheit und strengen religiösen Gesetzen. Das Umgehen von Verboten wird zum Alltags-sport, der Tabubruch zur Selbstverwirklichung. Die verzweifelte Suche nach persönlichem Glück ist zwangsläufig eine Kampfansage an die Staatsmacht.

Pari arbeitet als Prostituierte, um sich und ihren fünfjährigen, stummen Sohn Elias durchzubringen. Ihr bleibt nichts anderes übrig, denn ihr Mann sitzt im Knast, ist drogenabhängig und weigert sich, die Scheidungspapiere zu unterschreiben und Unterhalt zu zahlen. Während sie anschaffen geht, wird Pari immer wieder mit der herrschenden Doppelmoral in Teheran konfrontiert: Ein Freier, der sich von ihr im Auto oral befriedigen lässt, rastet plötzlich aus, als er seine unverheiratete Tochter händchenhaltend auf dem Gehweg sieht. Ein angesehener Richter stellt ihr die Scheidung in Aussicht, sofern sie ihm als Liebhaberin dient. Dafür quartiert er sie und Elias in einer schicken Wohnung im nördlichen Stadtteil Džanat Abad ein.

Schräg gegenüber im Studentenheim lebt der junge Musiker Babak, der sich mit kleinen Auftritten und Musikunterricht über Wasser hält und davon träumt, eine eigene CD zu veröffentlichen. Wenn er nicht am Computer komponiert, verbringt er seine Zeit mit seinem besten Freund Amir. Babak ist weder Drogen noch unverbindlichem Sex abgeneigt. Als eines nachts in einem Club beides zusammenkommt, hat er ein großes Problem: Nach einem rauschhaften One-Night-Stand kontaktiert ihn die junge Donya und eröffnet ihm, dass sie in acht Tagen heiraten werde. Weil sie aber als Jungfrau in die Ehe gehen muss, soll Babak nun für eine Operation bezahlen, die das Jungfernhäutchen wiederherstellt. Nur womit? Ein Besuch beim Frauenarzt ergibt, dass so ein medizinischer Eingriff 6000 Rial kostet und zudem nur durchgeführt wird, wenn ein unterschriebenes Dokument der Eltern



vorliegt und ein Gerichtsmediziner bestätigt, dass es sich bei der Entjungferung um einen Unfall oder eine Vergewaltigung handelt.

Im Behandlungsraum nebenan sitzt Sara. Sie ist nach zwei Fehlgeburten endlich wieder schwanger. Während ihre streng religiöse Schwiegermutter hochofregt von einem Gottesgeschenk spricht, blickt Sara skeptisch in die Zukunft. Sie hält ihr Leben als gehorsame Hausfrau im traditionellen Haushalt ihres Mannes Mohsen und seiner Eltern nicht mehr aus und hat sich auf einen Job beworben. Als sie tatsächlich angenommen wird, benötigt sie Mohsens schriftliche Einverständniserklärung, um arbeiten gehen zu dürfen. Doch der lehnt kategorisch ab.

Einziger Lichtblick ist ihre unkonventionelle neue Nachbarin Pari, die sich als Krankenschwester ausgibt und Elias schon bald regelmäßig bei Sara und ihrer Familie unterbringen kann, während sie arbeitet. Der Junge mag stumm sein, doch er ist ein genauer Beobachter. Er weiß, wo Sara die Süßigkeiten vor ihrem zuckerkranken Schwiegervater versteckt; dass dieser vom Staatssender auf einen Striptease-Kanal umstellt, sobald alle aus dem Zimmer sind; wann man Wasserbomben vom Balkon fallenlassen muss, damit sie ihr Ziel nicht verfehlen. Aber was die obszöne Geste bedeutet, die er mal aufgeschnappt hat und vor der Schuldirektorin wiederholt, als

Pari ihn vorstellen und anmelden will, weiß er nicht. Die Beamtin verweigert ihm erbost den Platz in der Gebärdenschule.

Babak, Donya und Amir haben nach einem Debakel mit einem vermeintlichen Jungfernhäutchenimitat, dass sich als Scherzartikel herausstellte, endlich einen Arzt aufgetrieben, der die Operation illegal vornehmen will, für 12 000 Rial! Dafür braucht Babak einen Kredit, was der zuständige Bankangestellte, ausgerechnet Mohsen, ablehnt. Babak versucht, anderweitig Geld aufzutreiben. Er will sein Bandoneon versetzen, arbeitet als Hochzeits-DJ, nimmt einen Job in einem Tonstudio an, in dem Werbespots für „Teheran-Burger“ produziert werden. Für den anspruchsvollen Musiker eine Zumutung. Dann lehnen die Behörden auch noch den Antrag für die CD ab – sein Projekt sei zu unislamisch. Und Amir gesteht ihm, dass er den Iran verlassen will.

Als Babak zufällig den ausgerissenen Elias auf dem Dach des Wohnheims entdeckt, lernt er auch bald die suchende Mutter kennen. Pari und Babak kommen ins Gespräch, er schildert seine Geldsorgen. Kurz darauf ergibt sich für Pari tatsächlich eine Gelegenheit, dem sympathischen Babak ihre Dankbarkeit zu erweisen, dass er sich um Elias gekümmert hat: Ohne zu ahnen, wer die Prostituierte ist, steht Mohsen plötzlich als Kunde vor ihr.

Beide sind peinlich berührt und gehen unverrichteter Dinge wieder auseinander. Aber Pari nutzt die Situation und nötigt ihn kurz darauf wegen eines Kredits für Babak, den sie vor seinen Schalter schleppt.

Mit ihren eigenen Problemen kommt Pari dagegen nicht voran. Sie wird von dem Richter wegen der Scheidungspapiere immer wieder vertröstet. Bis ihr eines Tages der Kragen platzt und sie ihn beim Bondage-Sex fast erwürgt, woraufhin er sie vergewaltigt. Immerhin erreicht sie, dass er die Schuldirektorin unter Druck setzt, damit Elias seinen Schulplatz bekommt. Dafür droht ein dummer Telefonstreich, von Pari und Sara in weinseliger Laune durchgeführt, katastrophal zu enden. Ein obszöner Anruf mit Saras Handy bei

Joseph, dem verklemmten Neffen des Hausmeisters Ahmad, zieht ungeahnte Kreise, denn Ahmad hat Kontakte zur Behörde zur Einhaltung der öffentlichen Moral und lässt den Anruf zurückverfolgen.

Als er mit Saras Handynummer bei Mohsen auftaucht und einen Kredit verlangt, mit dem er für seine schwangere Tochter die Abtreibung bezahlen will, entsteht bei Mohsen der Eindruck, Sara sei eine Prostituierte. Es kommt zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen Mohsen und Sara, in dessen Verlauf sie ihm aufgebracht entgegenschleudert, dass sie die beiden Kinder gar nicht verloren, sondern abgetrieben habe. Mohsen wirft Sara aus dem Haus.

Donya und Pari warten beim Arzt derweil vergeblich auf Babak und das Geld für die Jungfernhäutchen-Operation. Sie müssen unverrichteter Dinge wieder abziehen und gehen zum Studentenwohnheim. Babaks Zimmer ist ausgeräumt. Er hat sich heimlich aus dem Iran abgesetzt. Die verzweifelte Donya gesteht Pari, dass sie überhaupt nicht heiratet, sondern ihr vermeintlicher Verlobter ein skrupelloser Menschenhändler ist, der jungfräuliche Iranerinnen nach Dubai vermittelt – und dem sie nicht entkommen kann. Pari gibt Donya Geld für ein Ticket nach Hause zu ihrer Familie, die sie seit sechs Monaten nicht gesehen hat.

In der Nacht springt Sara nach einem völligen Nervenzusammenbruch vom Dach des Hochhauses, bis kurz vorher beobachtet von Elias, der am nächsten Tag endlich zur Schule gehen darf...







## INTERVIEW MIT ALI SOOZANDEN

Wie ist das Projekt entstanden? Gab es eine bereits existierende Vorlage?

TEHERAN TABU ist ein Originaldrehbuch, das nicht auf einem Roman basiert. Die Idee entstand vor ein paar Jahren, als ich in der U-Bahn ein Gespräch von zwei jungen Iranern mitgehört habe, die über ihre Erfahrungen mit Mädchen gesprochen haben. Sie erwähnten eine Prostituierte, die ihr Kind mit zur Arbeit gebracht hat. Das stimmte mich nachdenklich in Bezug auf das Thema Sexualität im Iran. Ich begann in sozialen Medien zu recherchieren und analysierte meine eigenen Erinnerungen – wie mit solchen Belangen umgegangen wurde, als ich selbst Teenager oder in meinen Zwanzigern war. Daraus entwickelte sich die Geschichte.

War das Projekt von Anfang an als Animationsfilm geplant?

Ursprünglich war das nicht geplant. Für mich war das wichtigste, dass die Geschichte funktioniert. Für dieses Projekt war es ein Problem, die richtigen Locations zu finden, wenn es ein Live-Action Film hätte werden sollen. Teheran selbst war aus offensichtlichen Gründen keine Option. Ich habe ein paar Filme gesehen, die stattdessen in Marokko oder Jordanien gedreht wurden, aber das war nicht sehr überzeugend. Nach vielen Diskussionen und Versuchen entschieden wir uns für die Rotoskopie-Technik als beste Option.

Erzähl uns von deiner Beziehung zum Iran.

Ich bin im Iran geboren und habe dort gelebt bis ich 25 war. Ich bin der einzige in meiner Familie, der nicht mehr dort lebt. Als die Islamische Revolution begann, war ich neun. Ich bekam die Folgen zu spüren, als plötzlich Jungen und Mädchen in der Schule getrennt wurden. Das war die erste von vielen traumatischen Erfahrungen. Mit 25 wanderte ich aus und seit 1995 lebe ich in Deutschland. Natürlich liebe ich den Iran und meine Landsleute, die wissen, was es heißt Not und Unterdrückung zu ertragen. Seit ich den Film gemacht habe, ist meine Beziehung zum Iran wieder intensiver geworden.

Welche gesellschaftliche Atmosphäre herrscht derzeit im Iran? Kannst Du uns etwas über die Tabus erzählen, die im Titel des Films angesprochen werden?

Mit diesem Film wollte ich das Schweigen brechen, das im Iran allgemein üblich ist. Ich würde behaupten, dass Tabus zu brechen ein Weg ist, um gegen Unterdrückung zu protestieren. Im Iran ist der Alltag von gesetzlichen Verboten und moralischen Einschränkungen geprägt. Wenn Sexualität streng reglementiert wird, können Menschen sehr erfinderisch werden, um diese Tabus zu umgehen. Iraner sind kreative Menschen und lernen schnell mit Verboten umzugehen und Einschränkungen zu umgehen. Es gibt Orte ohne Regeln. Um die



*öffentliche Prüderie zu kompensieren, kann das Privatleben schnell ins Verbotene abgleiten - in Bezug auf Sex, Alkohol und Drogen. Ein Mangel an Freiheit begünstigt ein Leben mit Doppelmoral. TEHERAN TABU konzentriert sich auf diese Doppelmoral, die zu vielen gesellschaftlichen Komplikationen führt, sich aber auch in absurden, oftmals komischen, Situationen widerspiegelt.*

**Kannst Du uns etwas über die Atmosphäre der Heimlichtuerei und Paranoia erzählen, die im Film oft thematisiert wird?**

*In den Wohnvierteln der Mittelklasse, wo TEHERAN TABU spielt, sind die Einschränkungen gesetzlicher Natur. Sie sind aber auch in den Köpfen der Menschen verankert. Die Familienehre hat im Iran mehr Bedeutung als in Europa. In der iranischen Gesellschaft sind soziale Kontakte sehr wichtig und spielen eine große Rolle, wenn man erfolgreich sein möchte. Ein Individuum und seine ganze Familie können ihre Ehre wegen einer außerehelichen Beziehung verlieren. Ins Gefängnis zu müssen oder Strafe zu zahlen ist nicht halb so schlimm, wie wenn Informationen durch die Polizei an*



die Öffentlichkeit kommen. Das bedeutet nämlich, dass all deine Bekannten, all deine Nachbarn über dein „Verbrechen“ Bescheid wissen. Für dich und deine Familie ist das der komplette Verlust der Ehre.


Die Frauen spielen in der Geschichte deines Films eine zentrale Rolle. Erzähl uns etwas über die weibliche Bevölkerung des Iran und welche Rolle sie zurzeit in der Gesellschaft spielen.

Das Bild, dass die westliche Bevölkerung vom Iran hat ist immer sehr verzerrt und voller Klischees. Es ist geprägt durch Stereotypen, die von „1001 Nacht“ bis zum nuklearen Disput mit dem strengen islamischen Regime reichen. Aber die Realität, die man auf den Straßen Teherans erlebt ist vielfältiger. Frauen im Iran haben oft einen besseren Bildungsgrad als Männer und eine viel sichtbarere Rolle im täglichen Leben als in vielen anderen Islamischen Ländern, wie z.B. Saudi Arabien. Aber es gibt nicht die eine moderne iranische Frau. Es gibt viele Typen, von der religiösen Fundamentalistin bis zur westlich geprägten Feministin. Natürlich hat letztere nicht die Möglichkeit, sich in der Öffentlichkeit Gehör zu verschaffen. Mein besonderes Interesse galt der Rolle der Frau im gesellschaftlichen Spiel der Tugenden. Sie sind diejenigen, die am meisten leiden. Von Frauen wird grundsätzlich erwartet, dass sie sich selbst und ihren Kindern Regeln und Tabus auferlegen, die ihre Freiheit und die der nächsten Generation eingrenzen.

Erzähl uns von deinen Charakteren und der Stimmung, die sie dem Film verleihen.

Ich glaube, dass überall auf der Welt die Menschen und ihre Träume dieselben sind. Nur die Umstände sind anders. Jedes Publikum überall kann sich wahrscheinlich





mit den Charakteren identifizieren. Auf die eine oder andere Weise leiden sie alle unter den Tabus sexueller Beziehungen und den Einschränkungen der iranischen Gesellschaft. Sie sind Opfer, aber gleichzeitig auch Täter. Keiner im Film ist einfach gut oder böse. Ein Charakter kann durch seine Taten abstoßend wirken; die selben Taten aber werden nachvollziehbar, wenn wir seine Hintergrundgeschichte erfahren. Zu weiten Teilen nimmt der Film die Sichtweise eines kleinen Jungen ein. Da ich keinen zu dunklen Film machen wollte, entschied ich mich, die optimistische, hoffnungsvolle und farbenfrohe Perspektive zu übernehmen, mit der die meisten Kinder die Welt betrachten.

**Wie sah der technische Prozess bei der Herstellung der Filmes aus?**

Nachdem wir das Storyboard und die Castings beendet hatten, wurde mit echten Darstellern in einem Green Screen Studio gedreht. Der erste Schritt im Animationsprozess ist die sogenannte Pre-Visualisierung. Allein auf Basis des Green Screen Materials konnten wir nicht in den digitalen Bearbeitungsprozess gehen; wir mussten Platzhalter für die Hintergründe kreieren. Nachdem die Pre-Visualisierung fertig war, haben wir mit dem eigentlichen Animationsprozess begonnen. Wir erstellten die finalen Hintergründe (eine Kombination aus 3D-Elementen und gemalten Bildern) und die Charaktere getrennt voneinander. Schließlich haben wir alle Elemente in der Composi-

ting-Phase zusammengefügt. Der Animationsprozess dauerte dreizehn Monate und mehr als vierzig Künstler haben an dem Projekt mitgearbeitet.

**Wirst du weiter im Bereich Animation tätig sein oder siehst du dich selbst auch als Regisseur von Live-Action Filmen?**

Ich fühle mich sicher in der Welt der Animation, aber ich kann mir auch vorstellen Live-Action Filme zu drehen. Schließlich habe ich bei TEHERAN TABU auch intensiv mit Schauspielern gearbeitet. Es kommt stark auf die Geschichte an. Wenn Live Action die Geschichte besser erzählt, würde ich keinen Animationsfilm erzwingen.

## CAST & REGISSEUR

### Elmira Rafizadeh (Pari)

Die deutsche Schauspielerin iranischer Herkunft lebt seit ihrem fünften Lebensjahr in Deutschland und war nach ihrer Schauspielausbildung 2006 zwei Jahre von 2007-2009 Ensemblemitglied am Stadttheater Koblenz. Ab 2007 folgen diverse Auftritte in Kino- und Fernsehfilmen, unter anderem in Erfolgserien wie „Ein Fall für Zwei“, „Mord mit Aussicht“, „Danni Lowinski“, „Der letzte Bulle“, „Notruf Hafenkante“, „4 Singles“, „Tatort“ und „Wilsberg“. Daneben spielte sie in TV-Produktionen unterschiedlicher Genres, so etwa in der Komödie „Plötzlich 70!“, dem Krimi „Lösegeld“ und der Literaturverfilmung „Glückskind“ von Michael Verhoeven. Parallel ist Elmira Rafizadeh weiterhin regelmäßig auf deutschen Theaterbühnen zu sehen.

### Zar Amir Ebrahimi (Sara)

Die Karriere von Zar Amir Ebrahimi beginnt nach einem Schauspielstudium in Teheran in ihrem Heimatland Iran. Durch die Rolle der Zohreh in der populären iranischen TV-Serie „Narges“ avanciert sie schnell zu einem landesweit bekannten Schauspiel-Star. Nach der Verwicklung in einen aufsehenerregenden Sex-Skandal im Iran, bei dem sie zu Unrecht beschuldigt und vom Regime öffentlich diskreditiert wird, verlässt sie den Iran und geht nach Frankreich um von Paris aus eine internationale Karriere zu starten. Neben ihrer Arbeit als Schauspielerin arbeitet Zar Amir Ebrahimi außerdem als Fotografin, Autorin und Regisseurin. Sie war als Moderatorin für die BBC tätig und stand auch als Model vor der Kamera. Nach ihren Erfahrungen im Iran sagt sie in einem Interview mit einer britischen Tageszeitung: „Ich weiß genau wie stark iranische Frauen sind und werde kämpfen für den Respekt gegenüber Mädchen und Frauen meines Landes!“ Eine Hauptmotivation für ihre Rolle in TEHERAN TABU.

### Arash Marandi (Babak)

Arash Marandi, geboren in Teheran und aufgewachsen in Gießen macht 2011 seinen Abschluss an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg und ist seither als Schauspieler und Sprecher tätig. Größere Bekanntheit erlangt er durch seine Rolle in der amerikanischen Independent-Produktion A GIRL WALKS HOME ALONE AT NIGHT (2014), einem von







der internationalen Kritik hoch gelobten „iranischen Vampir-Western“ und in dem Doku-Drama KUNDUZ (2011) des Oscar-nominierten deutschen Nachwuchsregisseurs Stefan Gieren. Weitere internationale Kinoproduktionen folgen, wie die indisch-französische Koproduktion SUNRISE (2014) und der für den British Academy Film Award nominierte englisch-iranische Horrorfilm UNDER THE SHADOW (2016). Parallel zu seiner Filmkarriere wirkt Arash Marandi auf der Theaterbühne in zahlreichen Stücken mit, darunter „Peter Pan“, „Krabat“, „Baal“, „Ab-grund“ und „The Last Virgin“.

#### **Negar Mona Alizadeh (Donya)**

Als Tochter persischer Eltern wird Negar Alizadeh 1988 in Wiesbaden geboren und wächst in Mainz auf. Ende 2013 schliesst das Nachwuchstalents eine vierjährige Schauspielausbildung an der Arturo Schauspielschule in Köln ab und spielt danach auf der Theaterbühne in Bonn die Hauptrolle in Schillers „Kabale und Liebe“ als orientalisch aussehende Luise. TEHERAN TABU ist 2016 ihr Debüt auf der Kino-Leinwand.

#### **Ali Soozandeh (Regisseur)**

Der 1970 in Shiraz / Iran geborene Regisseur Ali Soozandeh emigrierte nach seinem Kunststudium nach Deutschland und erwarb an der Technischen Hochschule zu Köln sein Diplom im Fach Media Design. Daran anschließend gründete er sein Studio „Cartoonamoon“ und wirkte bei verschiedenen Dokumentationen und TV Serien im Bereich Animation mit. Gleichzeitig trat er als Regisseur verschiedener Musikvideos und Kurzfilmen in Erscheinung, bevor er die Idee zu seinem Langfilm-Debut TEHERAN TABU realisierte. Neben vielen anderen Kurzfilmen zeichnete Ali Soozandeh als „Head Of Animation“ verantwortlich für die preisgekrönte Dokumentation „The Green Wave“ (Gewinner des Grimme Preis), die auch im Wettbewerb des Sundance Film Festivals und Camp (2012) und auf den renommierten Festivals in Locarno und Toronto zu sehen war.

## LITTLE DREAM ENTERTAINMENT

Little Dream Entertainment GmbH wurde von Ali Samadi Ahadi und Frank Geiger im Jahr 2014 mit Sitz in Köln gegründet. Die beiden Gründer und Geschäftsführer arbeiten eng als Regisseur-Producer-Team zusammen und begleiten ihre Projekte mit persönlicher Leidenschaft von der ersten Idee bis zur Auswertung. Hauptaugenmerk von Little Dream Entertainment liegt auf neuen Ideen. Little Dream Entertainment beschäftigt sich intensiv mit der Frage: Was braucht die Idee für die filmische Umsetzung? Im Prozess werden dabei immer neue Wege gesucht um die Grenzen des Machbaren auszutesten.

Zu den aktuellen Produktionen zählen KLEINE GERMANEN von Frank Geiger und Mohammad Farokhmanesh, eine Mischung aus Dokumentar- und Animationsfilm, der das Schicksal von Kindern in rechtsradikalen Familien beleuchtet, MADE IN ISLAM, ein Dokumentarfilm von Siba Shakib über islamische Mode-Designerinnen im Spannungsfeld zwischen Kreativität und Tradition und TRAUM VOM OZEAN, das Langfilmdebüt von Nachwuchsregisseur Hossein Pourseifi, ein historisches Drama, über ein deutsches Ehepaar aus der DDR, das 1979 in die Wirren der Islamischen Revolution im Iran gerät.

In Vorbereitung ist derzeit PETERCHENS MONDFAHRT von Ali Samadi Ahadi, eine moderne Adaption des bekannten deutschen Märchens. Ali Samadi Ahadi inszenierte bereits die erfolgreichen PETERSSON & FIN-DUS-Kinofilme, nach dem Kinderbuch-Bestseller von Sven Nordqvist, und wurde für die herausragenden Dokumentarfilme LOST CHILDREN und THE GREEN WAVE u.a. mit dem Deutschen Filmpreis und dem Grimme-Preis ausgezeichnet. Ebenfalls in Entwicklung ist der Kinderfilm ES WAR EINMAL, nach einem Drehbuch von Stefan Kolditz, ausgezeichnet mit dem Deutschen Drehbuchpreis.

*Little Dream*  
ENTERTAINMENT





## COOP99 FILMPRODUKTION

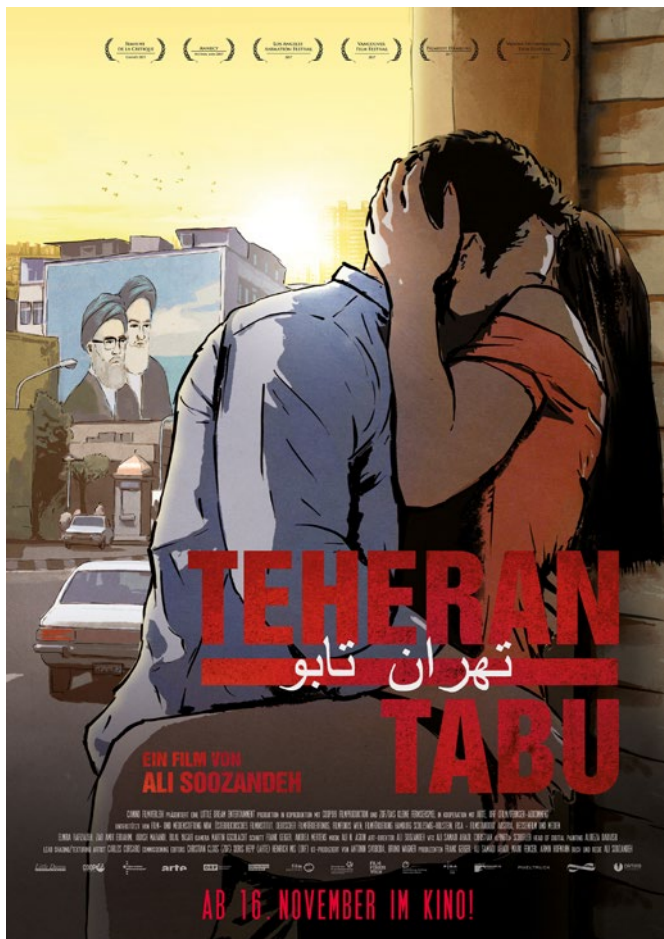
coop99 wurde im Jahr 1999 von den drei Autoren/RegisseurInnen Barbara Albert, Jessica Hausner, Antonin Svoboda und dem Kameramann Martin Gschlacht gegründet. Sie sind zu gleichen Anteilen GeschäftsführerInnen und ProduzentenInnen der Firma. Seit 2002 erhält die coop99 Unterstützung durch Bruno Wagner als Produzent und Herstellungsleiter. Die Teamkoordination übernimmt seit April 2015 Jana Havlik.

Seit der Gründung hat coop99 über 25 Filme produziert und konnte sich in kürzester Zeit als eine der erfolgreichsten österreichischen Filmproduktionen im Arthouse-Bereich positionieren. Nahezu alle Projekte wurden in Koproduktion mit internationalen Partnern realisiert und durch Weltvertriebe erfolgreich vermarktet. Die regelmäßige Teilnahme an den bedeutendsten A-Festivals unterstützt die internationale Arbeitsweise der Firma sowie die erfolgreiche internationale Verwertung der Produktionen.

Zu den bedeutendsten Erfolgen der Firma gehören zwei europäische Filmpreise: für DARWIN'S NIGHTMARE als Bester Dokumentarfilm (2004) und für Sylvie Testud als Beste Hauptdarstellerin in LOURDES (2010), sowie der Goldene Bär der Berlinale 2006 für den Besten Film (GRBAVICA von Jasmila Zbanic). Neben weiteren Filmen in Berlin konkurrierten bisher jeweils vier Produktionen der coop99 im offiziellen Wettbewerb der Filmfestspiele von Cannes und Venedig. 2009 konnten die beiden Spielfilmproduktionen LOURDES und WOMEN WITHOUT MEN in Venedig insgesamt sieben Preise gewinnen. Darunter der Silberne Löwe für die beste Regie für Shirin Neshat und den FIPRESCI Preis der internationalen Filmkritik an Regisseurin Jessica Hausner.



## CREDITS



Deutschland/Österreich | 2017 | 96 Minuten | FSK: 16 | 2:39 |  
5.1 | Sprache: Farsi | Rotoscopic animation

**Regie und Drehbuch:** Ali Soozandeh  
**Kamera:** Martin Gschlacht  
**Ton:** Janis Grossmann  
**Schnitt:** Frank Geiger, Andrea Mertens  
**Musik:** Ali N. Askin  
**Art Direction:** Ali Soozandeh  
**VFX Supervisors:** Ali Samadi Ahadi, Christian „Pingo“ Schiffler  
**Head of Digital Painting:** Alireza Darvish  
**Lead Shading/Texturing Artist:** Carlos Cursaro  
**Main Cast:** Elmira Rafizadeh, Zar Amir Ebrahimi, Arash Marandi, Bilal Yasar  
**Produktion:** Little Dream Entertainment (Germany), coop99 (Austria)  
**Produzenten:** Frank Geiger, Ali Samadi Ahadi, Mark Fencer, Armin Hofmann  
**Co-Produzenten:** Antonin Svoboda, Bruno Wagner  
**Co-produziert von:** ZDF, ARTE, ORF  
**Redaktion:** Christian Cloos (ZDF), Doris Hepp (Arte), Heinrich Mis (ORF)  
**Mit Unterstützung von:** Film- und Medienstiftung NRW, Österreichisches Filminstitut, Deutscher Filmförderfonds, Filmfonds Wien, Filmförderung Hamburg Schleswig- Holstein, FISA – Filmstandort Austria, HessenFilm und Medien



## FESTIVALS

Cannes Critics Week - WORLD PREMIERE  
France, 2017

Sydney International Film Festival  
Australia, 2017

Annecy Film Festival  
France, 2017

Jerusalem Film Festival  
Israel, 2017

Transatlantyk Film Festival  
Poland, 2017

Melbourne International Film Festival  
Australia, 2017

Helsinki International Film Festival  
Finland, 2017

Vancouver Film Festival  
Canada, 2017

CPH PIX – Copenhagen Film Festival  
Denmark, 2017

*(Stand 15. September 2017)*

*Verleih:*

**CAMINO Filmverleih GmbH**

Herdweg 27  
70174 Stuttgart

Tel: +49 (0)711 162 21 18 16  
Fax: +49 (0)711 25 36 517  
[bianca.fischer@camino-film.com](mailto:bianca.fischer@camino-film.com)  
[www.camino-film.com](http://www.camino-film.com)



*Presseagentur:*

**boxoffice Heldt Fehr GbR**

Bergiusstrasse 27  
22765 Hamburg

Tel: +49 40 300 337-08  
Mobile: +49-171-2636681  
[bernd.fehr@boxofficePR.de](mailto:bernd.fehr@boxofficePR.de)  
[www.boxofficepr.de](http://www.boxofficepr.de)

